

der Grundlage der planmäßigen Kooperation und Arbeitsteilung entsprechend den Beschlüssen der XXIII. und XXIV. Tagung des RGW.

Die wissenschaftlich-technischen Aufgaben sind konsequent aus den ökonomischen Erfordernissen sowie aus den konkreten Reproduktionsbedingungen der einzelnen Zweige, Kombinate und Betriebe abzuleiten. Damit ist zu sichern, daß durch die umfassende produktive Nutzung von Wissenschaft und Technik ein größerer Beitrag zur Erhöhung der Effektivität des volkswirtschaftlichen Reproduktionsprozesses geleistet wird.

Den Kollektiven in der Forschung, Entwicklung, Konstruktion, Projektierung und Technologie sind konkrete ökonomische Ziele vorzugeben. Es ist festzulegen, welche ökonomischen Resultate mit der wissenschaftlich-technischen Leistung zu erzielen sind und in welchem Maße damit die Kollektive zur Erhöhung des betrieblichen und volkswirtschaftlichen Nutzeffekts beitragen. Dabei ist die Bewegung der Neuerer allseitig zu fördern.

Ein Schwerpunkt der wissenschaftlich-technischen Arbeit ist die *Verwirklichung der sozialistischen Rationalisierung*.

Die sozialistische Rationalisierung ist auf die Modernisierung, ständige Vervollkommnung und maximale Ausnutzung der vorhandenen Technik, auf die Verbesserung der Arbeitsorganisation, die Mechanisierung und Teilautomatisierung der Arbeitsmittel und Mechanismen einschließlich der Hilfs- und Nebenprozesse sowie der Verwaltungsarbeiten zu konzentrieren.

Auf bestimmten Gebieten der Volkswirtschaft ist schrittweise die Automatisierung der auf neuen Technologien und Verfahren beruhenden Produktionsprozesse sowie von Informationsverarbeitungsprozessen in der Leitungstätigkeit vorzunehmen. Das hat unter rationeller Anwendung der elektronischen Datenverarbeitung einschließlich der Datenfernübertragung auf der Basis einer hochentwickelten Meßtechnik zu erfolgen.

Den in Forschung und Entwicklung Beschäftigten wird die Aufgabe gestellt, wissenschaftlich-technische Höchstleistungen auf den Schwerpunktgebieten zu erreichen und gleichzeitig auf anderen Gebieten durch Einführung neuer hochproduktiver Arbeitsmittel, Technologien und Verfahren kurzfristig zu einer hohen Effektivitätssteigerung beizutragen. Dabei sind Erzeugnisse mit optimalen Gebrauchswerteigenschaften, hoher Qualität und Zuverlässigkeit zu entwickeln, die durch die rationelle Anwendung und Nutzung in der DDR verfügbarer Roh- und Werkstoffe, Einführung effektiver Konstruktionsprinzipien sowie hochpro-